

Wege der Sünden auf den Weg der Tugend und wahren Gottseligkeit zu führen. Von Natur kennet der Mensch den Weg nicht, auf welchem er zu Gott kommen und selig werden soll, und es fehlet ihm zugleich an den nöthigen Kräften, in den Wegen der göttlichen Gebote einherzugehen. Gott muß ihn durch seinen Geist bey der Hand fassen, und ihm den Weg anzeigen, den er erwählen soll, aber auch zugleich die Kräfte darreichen, seinen Wandel in den Wegen des Herrn fortzusetzen. Es gehet dem natürlichen Menschen wie den Aposteln des Heilandes, welche einmüthig bekannten: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst, und den Weg wissen wir auch nicht. Joh. 14, 5. Es ist daher ein Werk der göttlichen Erbarmung, daß er uns nicht nur in seinem Wort ein helles Licht angezündet, welches dem Menschen den Weg zur Seligkeit zeigt, sondern daß er auch nach seiner Weisheit Lehrer und Prediger ausgesondert, welche vor ihren Zuhörern vorhergehen, und ihnen den Weg zur Seligkeit zeigen müssen. Er ist es, der seine Boten durch seinen Geist in alle Wahrheit leitet, der sie mit den nöthigen Amts- und Heiligungsgaben ausrüstet, und sie in den Stand setzet, daß sie geistliche Geleitsmänner und Vorgänger seyn können. Was dorten die Feuer- und Wolkenseule dem in der Wüsten wandelnden Volke Israel war, welche ihnen den Weg in das verheißene Land anzeigte, das sind alle rechtschaffene Lehrer und Diener Gottes. Sie gehen vor ihrer Gemeinde her durch eine reine und untadelhafte Lehre, welche mit den Schriften des alten und neuen Testaments übereinstimmt. Der vornehmste Inhalt aller ihrer Predigten ist Jesus der Gekreuzigte, die Buße zu Gott, und der Glaube an unsern göttlichen Erlöser. Sie suchen die Unwissende zu unterrichten, die

Sün-